

**SPD-Kreistagsfraktion Augsburg**  
**Schaezlerstraße 13, 86150 Augsburg**  
**Telefon 0821 519576, Fax 0821 158796**

Landratsamt Augsburg  
Landrat Martin Sailer  
Prinzregentenplatz 4  
**86150 Augsburg**

Neusäß, 14. Januar 2016

## **Fortführung und Erweiterung der erfolgreichen Freiwilligenkoordination im Asylbereich**

**Sehr geehrter Herr Landrat, lieber Martin,**

die SPD-Kreistagsfraktion stellt im Rahmen der Beratungen des Haushalts 2016 folgenden Antrag und bittet um zustimmende Beschlussfassung im Kreistag.

### **Antrag:**

1. Im Rahmen des Haushalts 2016 wird gewährleistet, dass die derzeitige Freiwilligenkoordinatorin Astrid Zimmermann ihre wöchentlichen Arbeitsstunden auf bis zu 30 Stunden aufstocken kann. Gleichzeitig ist zu gewährleisten, dass genügend Haushaltsmittel für eine zweite, möglichst schnell zu besetzende Stelle, in einem Stundenumfang von mindestens 20 und bis zu 30 Stunden wöchentlich zur Verfügung stehen. Die Einrichtung der zweiten Stelle ist vorrangig durch eine vertragliche Übertragung der Aufgabe an die Diakonie zu realisieren.
2. Es wird im Haushalt 2016 eine Haushaltsstelle in Höhe von bis zu 10.000 Euro für Sachausgaben ausgewiesen, auf welche die FreiwilligenkoordinatorInnen des Landkreises Zugriff nehmen können.

### **Begründung:**

Auf Grundlage des Antrags der SPD-Kreistagsfraktion vom Februar 2014 hat der Kreistag beschlossen, Geld für die Einstellung einer Koordinatorin für Freiwilligenarbeit im Bereich der Betreuung von Flüchtlingen und Asylbewerbern einzustellen.

Aus der damaligen Begründung des SPD-Antrags:

*„Die Ehrenamtlichen tragen wesentlich dazu bei, dass Asylbewerber vor Ort zurecht kommen, dass Arztbesuche, Termine bei Ämtern wahrgenommen werden können oder auch, dass Deutschkurse stattfinden und besucht werden können. Das Engagement der Ehrenamtlichen trägt auch dazu bei, dass mögliche Konflikte vor Ort frühzeitig erkannt und gelöst werden können.“*

*Die Erfahrung hat gezeigt, dass es dringend notwendig ist, diese ehrenamtlich Tätigen fachlich zu begleiten, zu unterstützen, Aktivitäten zu koordinieren, ihnen für Fragen zur Verfügung zu stehen, sie über Rahmenbedingungen ihres Engagements (etwa Rechte, Pflichten, Versicherungsschutz) zu informieren und auch in Konfliktfällen beispielsweise mit Regierung oder Landratsamt zu vermitteln. Der Aufbau einer Struktur und die damit einhergehenden klaren Kommunikationswege, bringen nicht nur für das jeweilige Engagement und die Freiwilligen eine Qualitätssteigerung und eine Zeitersparnis, sondern können auch für das Landratsamt und seine MitarbeiterInnen entlasten. Ohne eine solche Unterstützung besteht die Gefahr, dass das ehrenamtliche Engagement in absehbarer Zeit erlahmt und sich auch keine weiteren ehrenamtlich Tätigen mehr finden lassen.“*

Die Arbeit von Frau Zimmermann, die aufgrund der positiven Entscheidung des Kreistags eingestellt wurde, hat die Erwartungen voll und ganz erfüllt und ist sehr positiv zu bewerten.

Aufgrund der aktuellen Flüchtlingszahlen und dem erfreulicherweise immer noch sehr hohen Engagement der Freiwilligen und auch deren noch immer wachsender Zahl, sollte der Landkreis seine Unterstützung für die ehrenamtlichen HelferInnen weiter ausbauen.

Es soll daher gewährleistet werden, dass Frau Zimmermann ihre Arbeitszeit auf bis zu 30 Stunden pro Woche aufstocken kann (bisher 24 Stunden bzw. jetzt schon auf 28 Stunden erhöht).

Daneben ist aber die Schaffung einer zweiten Stelle notwendig. Diese zweite Stelle sollte beim Diakonischen Werk angesiedelt sein und es sollte ein Spielraum von 20 bis 30 Wochenstunden in Absprache mit den BewerberInnen angestrebt werden.

Den Etat in der Größenordnung von jährlich bis zu 10.000 Euro für die beiden KoordinatorInnen möchten wir diesen zur freien Verfügung stellen, um zum Beispiel ReferentInnen einladen zu können oder die Verpflegung bei Treffen der Freiwilligen bezahlen zu können.

Mit freundlichen Grüßen



Harald Güller  
Fraktionsvorsitzender